



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 30. November.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Auction. In dem Locale der hiesigen Stadt-Hauptkasse sollen

Sonnabend den 3. December c.,

Vormittags 10 Uhr,

circa 40 Ellen Kleiderzeug, eine silberne Taschenuhr, Kleidungsstücke, Tische, Spiegel und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 24. November 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nachstehendes:

Bekanntmachung. Es ist bemerkt worden, daß bei dem jetzigen Froste die Vorschrift des §. 23. der hiesigen Straßen-Ordnung, wonach das Gerinne vor den Häusern von den Hauseigenthümern resp. deren Stellvertretern bei starkem Winterfroste und bei entstehendem Thauwetter aufgeeiselt und das aufgebaute Eis weggeschafft werden muß, mehrfacher desfalliger Bekanntmachungen ungeachtet, zum großen Theil gar nicht, zum Theil nur sehr mangelhaft befolgt wird.

Wir sehen uns daher veranlaßt, mit Hinweis auf die §§. 1. und 23. der Straßen-Ordnung Folgendes zur genaueren Beachtung nochmals bekannt zu machen:

Jeder Hauseigenthümer resp. dessen Stellvertreter hat, bei Vermeidung der im §. 62. der Straßen-Ordnung angedrohten Polizeistrafe bis zu fünf Thalern, dafür zu sorgen, daß an den Keahrtagen, d. h. Mittwochs und Sonnabends, die Straße vor seinem Hause, Garten oder Gehöfte, mit Einschluß des Gerinnes, gehörig gereinigt und bei Frostwetter eine zum Abfluß des Wassers dienende Rinne an den bezeichneten Tagen in das Eis gebauen wird.

Wenn das Eis von den Rinnsteinen aus auf die Straße sich verbreitet oder in den Gassen die Passage hemmt und gefährdet, so muß dasselbe in solchen Fällen ganz beseitigt werden.

Die executiven Polizeibeamten sind angewiesen, die Ausführung dieser Bestimmungen streng zu controliren und jede etwaige Uebertretung zur sofortigen Anzeige zu bringen.

Merseburg, den 15. Januar 1857.

Der Magistrat.

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 28. November 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gerichts-Eingesessenen gebracht, daß höherer Anordnung zufolge vom künftigen Jahre ab der in der Stadt Schaafstädt im Monat August abzuhaltende Gerichtstag wegfällt.

Merseburg, den 18. November 1859.

Königl. Kreisgericht.

Auction.

Der Nachlaß des hierselbst verstorbenen Deconomen und Stellmachermeisters Kosch, bestehend namentlich aus:

2 Pferden, 6 Schweinen, 40 Schaaßen, 1 Ziege, 16 Hühnern und 1 Hahn, Getreide- und Futter-Vorräthen, einer Parthie Nugholz, ca. 150,000 Stück Torfsteinen, einem Deconomie-Wagen mit Erntezug, Ackergeräthschaften, Stellmacher-Handwerkzeug, Hobelbank, Drehbank etc., sämmtlichem Haus- und Wirthschafts-Geräth, soll

Mittwoch den 30. November 1859 event. folgende

Tage, von Vormittags 9 Uhr ab,

in dem in hiesiger Breitestraße belegenen Hause Nr. 464 durch den Civil-Supernumerar Arndt öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Merseburg, den 19. November 1859.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Am 6. December d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen auf dem Kunze'schen Braunkohlenwerke bei Schlacht Hofsbach circa 500,000 Stück Braunkohlensteine in Partien zu 2000 Stück und 5000 Stück gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden durch den Actuar Sigleux verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 21. November 1859.

Königl. Kreisgerichts-Commission III.

Bekanntmachung.

Am 5. December c., Vormittags 9 Uhr, soll auf dem Klosterhofe zu Merseburg

eine Anzahl — circa 20 — Dienstpferde

des königlichen 12. Husaren-Regiments öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant verkauft werden.

Der Oberstlieutenant und Regiments-Commandeur
v. Poddbielski.

Das ehemalige Ulrich'sche Haus in Merseburg, Gott-hardsstraße Nr. 21, worin früher ein bedeutendes Material-Waaren-Geschäft war, welches sich auch seiner frequenten und vortheilhaften Lage wegen zu jedem andern Verkaufsgeschäfte eignet, ist für 3900 Thlr. mit 1000—1500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfragen werden unter **P. H. poste restante Halle a/S.** sofort beantwortet.



Ein fast neues und noch gut gehaltenes Glavier steht veränderungshalber in Dürrenberg bei Frau Wachtmeister **Kortes** zu verkaufen.

Antike Möbel.

Eine sehr schöne Kommode, desgl. Schreibschrank und Spiegel zu verkaufen **Halle, Dachriggasse Nr. 13.**

Ruthholz-Verkauf.

Montag als den 5. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen 30 Stück Eichen und Nüstern meistbietend verkauft werden bei **Carl Hübner** in Collenbey. Sammelplatz im Gasthause daselbst.

Collenbey, den 26. November 1859.

Holzverkauf.

Freitag den 2. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf den Gemeinde-Grundstücken Neuschau circa 800 Weiden und Pappeln verkauft.

Versammlungsort bei

Schlegel.

Neuschau, den 28. November 1859.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergut Tragarth gehörenden „Hinterholz“ sollen Freitag den 2. December c., Morgens 10 Uhr, circa 60 Schock Reiser, desgleichen Eichen, Eichen, Nüstern auf dem Stamme, zum meistbietenden Verkauf unter an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen gestellt werden.

Der Holz-Aufscher **Beiner.**

Logis-Vermiethung.

Das von dem Herrn Pastor Schoch bisher bewohnte Logis ist von jetzt ab anderweit zu vermieten und kann entweder sogleich oder 1. April k. J. bezogen werden.

Ferner habe ich noch eine meublirte Stube mit Bett an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

B. A. Blankenburg,
Gotthardtsstraße.

Die Ausschachtung von circa hundert Schachtruthen Kies aus der Kiesgrube zu Trebnitz in der Nähe der Ketzicker Mark soll auf den 3. December, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Trebnitz an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Trebnitz, den 28. November 1859.

H. Sander.

Bekanntmachung.

Daß ich vom 1. December an eine Handlung harter Hölzer, besonders Speichen, Felgen und alle andre Arten Stellmacher-Hölzer, eingerichtet habe, sowie auch einen bedeutenden Vorrath von Schuhmacherspan zum Verkaufe lagern habe, zeige ich hiermit an.

Carl Eichhorn,
Stellmachermeister.

Ausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein in der Kleinen Klausstraße Nr. 19 befindliches Herren-Kleider-Magazin mit dem 1. Januar 1860 aufgeben und, um schnell damit zu räumen, verkaufe ich solches zu auffallend billigen Preisen; auch sind fortwährend Tuche und Buckskins, sowie überhaupt in dies Fach schlagende Artikel stets billig zu haben.

Halle.

C. Goldschmidt,

rother Thurm Nr. 9 und 10.

Niederlage des berühmten **S. Bergmannschen Augewassers**, zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums. Zur **Stärkung der Augen** und namentlich für **Alterschwäche**.

Zu haben in der Handlung von **L. F. Schleich** in Merseburg.

Für Arme unentgeltlich.

Das **Neueste** von **Hüten** in allen Stoffen, **Capotten, Coiffüren, Bändern, Blumen** u. A. m. ist wieder in **reicher Auswahl** vorrätzig und empfehle dasselbe zu womöglichst billigen Preisen.

Julie Trautmann,

Gotthardtsstraße, im Hause des Uhrmacher Herrn Nis.

Auch ist bei mir eine Partie **zurückgesetzter Gegenstände** zu sehr **herabgesetzten Preisen** zu verkaufen.

Julie Trautmann.

Spiele-Karten,

Deutsche und Französische,

in allen Nummern, empfiehlt zum Fabrikpreis

Gustav Lott, Burgstraße 300.

Stickereien und Verarbeiten werden sauber garnirt bei **H. F. Grins.**

Zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Stickerei-Arbeiten empfiehlt sich **Julius Hammer,** Sattler- und Täschnermeister.

Frischen **Schellfisch,**

frischen **Seedorsch,**

Kieler Sprotten,

Kieler Speck-Bücklinge,

Trauben-Rosinen,

Princess-Knackmandeln,

Rh. Rauch-Nüsse,

Rh. Luft-Nüsse,

pa. Emmenthaler Schweizer-Käse,

Neuchateller Käse

erhielt in vorzüglich schöner Qualität

Gustav Elbe,

Unterbreitestraße Nr. 500.

Erfurter Gries, Grauen, à Pfd. von 1 ½ Sgr. bis 4 Sgr., **Gier-, Facen-, Gries-, Strauß- & Bandnubeln, Eiergräupchen, Deutsche und Ital. Macarony, Deutschen und Ind. Sago, echten Perlsgago** empfing in frischer Waare **F. L. Schulze,** Domplatz.

Meine diversen **Weis** Sorten verkaufe noch zu billigen Preisen à Pfd. 1 ½, 2, 2 ½, 3, 3 ½ und 4 Sgr., für 1 Thlr. **20, 16, 13, 12, 9 ½ & 8 Pfd.**

F. L. Schulze, Domplatz.

Wie noch nie dagewesen

empfehle ich f. **Melis** in Broden, à Pfd. 4 Sgr. **6 Pf.**, ff. **Melis,** à Pfd. 4 Sgr. **8 Pf.**, f. **Raffinade,** à Pfd. 4 Sgr. **9 Pf.**, ff. **Raffinade,** à Pfd. 5 und 5 ½ Sgr., **Klare Zucker,** à Pfd. 4 Sgr., gemahl. **Melis,** à Pfd. 4 ½ Sgr., gemahl. f. **Raffinade,** à Pfd. 5 Sgr.

F. L. Schulze, Domplatz.

Prima Schweizer-, Kröuter-, Limburger & Parmesanfäse, rothe & weiße Gelatine, echten und Französischen Esüg, feinstes Moln- & Provenceröl, Citronen, Morcheln, Champignons, Sardellen, à Pfd. 5 Sgr., **Capern & Jenaer Cervelatwurst** empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Neue Rosinen ohne Kern, neue **Rosinen** und **Corinthen, neue Knackmandeln, neue Traubenrosinen, neue Sicil. Nüsse,** à Pfd. 4 Sgr., empfing und empfiehlt **F. L. Schulze,** Domplatz.



Julius Nebue, Schuhmachermeister,

Unteralkenburg Nr. 779,

empfehlte sich zu allen in sein Fach schlagenden sowohl neuen Arbeiten als auch Reparaturen.



Gummischuhe

werden schnell und dauerhaft reparirt von

Julius Nebue, Schuhmachermeister, Unteralkenburg Nr. 779.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Capitale von Fünf Millionen Thalern Preuss. Court.

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefährdung sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens aufs Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1858.
Grund-Capital, vermehrt zufolge des Revidirten Statuts von 1857 auf . 5,000,000 Thlr. — Egr. — Pf.
Reserven:

Capital-Reserve	12,208 Thlr. 24 Egr. 10 Pf.
Prämien-Reserve	493,856 " 20 " 1 "
Brandschaden-Reserve	143,386 " 15 " — "

Betrag sämmtlicher baar vorhandener Reserven 649,451 Thlr. 29 Egr. 11 Pf.

Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien . 1,364,237 " 29 " — "

Summe der im Jahre 1858 laufend gewesenen Versicherungen 753,743,972 " — " — "

Prämien-Einnahme: baar 1,406,446 Thlr. 1 Egr. 5 Pf.

Vortrag aus dem Jahre 1857 457,441 " 8 " 10 "

1,863,887 " 10 " 3 "

Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrags für noch schwebende

1,349,383 " 2 " 2 "

Während des 15-jährigen Bestehens wurden bis zum Schlusse des Jahres 1858 an 12,831 Brandbeschädigte Ertrag gezahlt

5,631,617 " 9 " 11 "

Zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich

die Agenten **C. F. Schumann** in Lützen,
C. Henne in Merseburg,
W. Dietrich in Schaafstädt,
Em. Köppe in Eckendorf,
C. Schulze in Lauchstädt,

zugleich Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Alte Ambalema-Cigarren, Nr. 12 und 82, sowie gelagerte Domingo mit Cuba, Nr. 15, p. mille 10 Thlr., p. 25 St. 7½ Egr.; ferner empfehle noch Nr. 13, p. mille 12 Thlr., p. 25 St. 9 Egr. Rollen-Portorico à 10 Egr., Varinas-Blätter à 12½ Egr.

C. S. Schulze sen.

Handlungsanzeige. Alle Sorten beste Celler Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Hand- und Rutschlaternenlichte, weiße und bunte Pyramiden, weißen und gelben Wachstock in allen Größen, empfehle ich zu den billigsten Preisen. Paraffinlichte, 5er und 6er, das richtige Pfd. 15 Egr., das Pack 12 Egr., Stearinlichte in 4 Sorten, das Pack von 7½ bis 9½ Egr.

Merseburg, den 28. November 1859.

C. W. Klingebell,
Gotthardtsstraße.

Besten Magdeburger Sauerkohl, das Pfd. 1 Egr. 2 Pf., bei

C. W. Klingebell.

Seidene Bänder, Straußfedern und weißes Pelzwerk werden sauber gewaschen, ebenso von jetzt ab wieder Glacé-Handschuhe in allen Farben nach französischer Art bei

Johanna Katherd,
große Rittergasse 167b.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Egr. und 7½ Egr. nebst Gebrauchsanweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **Gustav Lotz**, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herren- und Damen-Friseur in Gotha.

Rhein. Rauch-Wallnüsse

und große Sicilianer Nüsse empfing und empfiehlt
B. A. Blankenburg,
Gotthardtsstraße.

Die Tuchhandlung von Carl Krause, am Entenplan,

empfehlte sich mit Tuch und Buckskin und mit einer Auswahl Winterrockstoffen, wollenen Westen, Futter, schwarzseidenen Halstüchern, Halsbinden, Glacé-Handschuhen in allen Farben und allen in das Fach schlagenden Artikeln, und wird durch Reellität und billige Preise das Vertrauen zu gewinnen suchen.

Vocal- u. Instrumentalconcert der Siedertafel

Mittwoch den 30. November, Abends 7 Uhr, im
Salon des Schlossgartens zu Merseburg.

Programm.

- 1) Overture zu „Athalia“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Nachtlid aus dem Trauerspiele: „Rüdiger“ von W. Osterwald; comp. von R. Franz.
- 3) Lied für Sopran mit Pianofortebegleitung von Mendelssohn-Bartholdy.
- 4) Chor aus „Fidelio“ von L. v. Beethoven.
- 5) Symphonie-Satz von L. v. Beethoven.
- 6) Im Herbst. Ged. von L. Uhland; für gemischten Chor comp. von E. F. Richter.
- 7) Lied für Tenor mit Pianofortebegleitung von R. Franz.
- 8) Festgesang an die Künstler. Nach Schillers Gedicht für Männerchor und Orchester comp. von F. Mendelssohn-Bartholdy.

(Eine Wiederholung dieser bei dem letzten Gymnasial-Actus aufgeführten Nr. ist von mehreren Seiten gewünscht worden.)

Billette (zum Subscriptionspreise à 5 Sgr.) sind bei Herrn Kaufmann Schulze am Dom, Herrn Kaufmann Wiese in der Burgstrasse, sowie (à 7½ Sgr.) an der Casse zu haben.

Der Vorstand.

Donnerstag den 1. December, Abends, Salzknochen
im Hirsch. **Christel.**

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ich, Gndesunterscribere, suche zur Anlegung einer Destillation en gros et en détail einen Compagnon mit einigem Capital Einlage. Concession zum Kleinhandel und zur Schenkwirtschaft ist bereits vorhanden.

Merseburg, den 27. November 1859.

C. A. Bär.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder findet nächsten Sonnabend statt und werden hiermit Alle, welche noch Pfänder einzulösen gedenken, aufgefordert, dieselben bis Donnerstag abzuholen. **Kundius.**

Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins, bei welcher nicht bloß die Mitglieder des Vereins, sondern Alle, die ein Interesse für die Sache der Gustav-Adolph-Stiftung haben, willkommen sind. **Mittwoch** den 30. November, Abends **sechs Uhr,** im Saale der zweiten Bürgerschule. **Erster Vortrag** des Herrn Diaconus **Burgardt** über **den römischen Katholicismus nach seinem Wesen, Weg und Ziel.**

Das an der Thür aufgestellte Becken ist bestimmt, milde Gaben für die Zwecke des Gustav-Adolph-Vereins aufzunehmen. **Der Vorstand.**

Weihnachtsbitte.

Du liebe, heil'ge Weihnachtszeit,
O mach' die Herzen groß und weit,
Daß wiederum, den Herrn zu ehren,
Den armen Kindlein sie bescheeren
Und, auch die ärmsten zu beglücken,
Uns helfen ihren Christbaum schmücken!
Er, dessen Liebe ohne Ende,
Er freut sich auch der kleinsten Spende,
Die ihr im Namen dessen gebt,
Der einst für uns am Kreuz geschwebt,
Der „Friedefürst“ und „wunderbar“
Und welch ein Freund der Kindlein war!
O helft mit euren Liebesgaben
Uns ihre kleinen Herzen laben! —

Die Frau Geheime Regierungsrätthin Haupt und die Frau Sattlermeister Schönberger sind gern bereit, solche Gaben in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 29. November 1859.

Der Frauenverein der Kleinkinderschule.

Getreidepreise.

Merseburg, den 26. November 1859.

Weizen	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	3	=	9	=	=	2	=	8	=	9	=
Gerste	1	=	16	=	3	=	=	1	=	20	=	—	=
Hafer	—	=	26	=	3	=	=	1	=	—	=	9	=

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem B. und Böttchermstr. Schüb ein Sohn; dem B. und Schneidermstr. Weise ein Sohn. — Getrauet: der Serg. von der 3. Esc. Königl. 12. Inf. Reg. Herrmann mit W. A. Engelmann aus Lützen.

Stadt. Geboren: dem B. und Uhrmacher Freund eine Tochter; dem Seilermstr. Adler ein Sohn; dem Handarb. Pöble eine Tochter; dem Gepätkträger Perius ein Sohn; dem B. und Nagelschmiedemeister Hildebrandt eine Tochter; dem Postbureaubdiener Zahn ein Sohn; dem B. und Lohgerbermstr. Wirth ein Sohn; dem Handarb. Winkler ein Sohn; dem Kaufmann Körner eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter. — Getrauet: der Kellner Kaiser mit A. E. Görsch hier; der Handarb. Nagel mit A. R. P. A. Blumenberg hier — Gestorben: der Mühlknappe Häußler, 41 J. alt, am Lungenschlage.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Ziegelstreicher Weißhaar ein Sohn; dem Handarb. Gutmann ein Sohn; dem Königl. Postboten Engelhardt eine Tochter. — Gestorben: ein auferebel. Sohn, 1 W. 26 T. alt, an Krämpfen; die hinterl. Wittwe des Handelsmannes Schumann, 79 J. 8 W. alt, an Altersschwäche.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. Witter ein Sohn; dem Maurer Schöndring jun. eine Tochter.

Logogryph.

Wenn, mein Vefer, Dich des Schicksals Tücke
Bitter trifft, so, daß zuweilen ich
Dir ob manchem Leid und Mißgeschick
Unwillkürlich in das Auge schlich,
Ei! so laß mich immer daraus fließen,
Leichter wird die Sorge weichen müssen.

Nimm das erste Zeichen fort von mir,
Werde ich des Feldes schönste Zier;
Denn des Landmanns Hoffnung ist erfüllt
Und des Armen Hunger wird gestillt.

Zum bedeutungsvollen Wort gestalte
Ich mich, fehlt mir noch ein Zeichen fest,
Dieses Wortes Sinn, o Jeder halte
Ihn recht fest bei sich und unverlezt.
Möge es kein Schicksal von uns treiben
Und als höchstes Gut uns immer bleiben.